

# That's the way that my heart goes

## Fanfiction // Lovestory // AGM

Von Sakuras\_Hope

### Kapitel 2: How it happend

#### Kapitel 2: How it happend

Misty ließ sich den kühlen Wind durch die Haare wehen. Sie mochte diese Art zu reisen. Misty musste grinsen. Besonders weil sie sich die ganze Zeit an den muskulösen Körper ihres Freundes schmiegen konnte. Dass sie nun schon seit einer Stunde wegen des Fahrtwindes nicht haben reden können, ist auch nicht weiter schlimm, dafür würde noch genug Zeit bleiben. Misty schmiegte sich noch fester an ihn und musste erneut lächeln. Gary fuhr zwar schnell, so wie immer, aber dennoch vorsichtig – und das nur für sie. Er hat Angst, ihr könnte etwas passieren. Wenn er alleine fuhr, war er viel riskanter, vor allem, wenn seine Freunde ihm zusahen, machte er weghalsige Manöver. Er war immer so was wie der Anführer gewesen, der von allen bewundert wurde und welcher etwas eingebildet wirkte. Doch wenn er mit Misty alleine war, war er ein sanfter Gentleman und trug sie auf Händen.

Diese Seite von Gary hatte sie früher nie entdeckt. Er wirkte immer wie ein kühler Macho. Doch vor über einem halben Jahr hatte Gary etwas in Azuria City abholen müssen und sie hatten sich zufällig getroffen und sind essen gegangen um über die alten Zeiten zu sprechen. Vielleicht war es Schicksal gewesen, das ihr jemand wie Gary geschickt wurde, der sich um sie sorgt und dem sie wichtig ist.

Misty konnte mich noch genau erinnern, wie sie es anfangs alles abgestritten hatte. Wenn sie sich jetzt vorstellte, wie das Gespräch verlaufen war, war sie mehr ein Zuschauer, wie immer, wenn sich ihr Kopfkino anschaltete, als säße sie auf der Tribüne und wurde jemand anderem zuschauen...

*„Und, wie ist das Date gelaufen?“ fragte Brittany und schlug ihr den Federball entgegen. Misty machte eine gekonnte Handbewegung und schlug den Ball mit Leichtigkeit zurück. „Das war kein Date.“ Sagte sie leichthin.*

*Sie und Brittany spielten in der Badminton-Halle, die zu der Arena von Azuria City gehörte.*

*Brittany sah sie zweifelnd an und hob den Ball auf.*

*Sie war nicht halb so gut wie ihre Freundin. „Ach?“ Misty sagte nichts dazu. „Ihr wart Essen!“ Misty zuckte die Schultern. Und? Sie konnte nichts daran finden. „Na ja, hat er bezahlt?“*

*Das Spiel ging weiter. „Ja.“*

*Brittany warf ihr einen bedeutungsvollen Blick zu. Der Ballwechsel ging weiter.*

*„Du sagst das ja jetzt nur um mich abzulenken.“ Grinste Misty. Sie dachte sie hätte den Punkt erraten, schließlich wollte Brittany seit langem Mal ein Spiel gegen Misty gewinnen. Brittany lachte. „Quatsch! Ich finde dein Liebesleben wesentlich interessanter als Badminton.“ Misty feuerte ihr genervt den Ball zurück, den sie mal wieder nicht erhaschen konnte. „Wir sind alte Freunde und haben über alte Zeiten gesprochen, nichts weiter!“ Was dachte sich ihre Freundin nur dabei? Gary und sie waren immer nur Freunde gewesen, das war doch lächerlich! Wenn sie je für einen Freund mehr empfunden hatte, dann für... „Und ich dachte immer du wärst in Ash verschossen.“ Seufzte Brittany.*

*Misty sprang gerade in dem Moment hoch, um den Ball zu erhaschen, sah dann erschrocken zu Brittany, wurde rot und – verfehlte den Ball. Brittany sah dem Ball nach, der in Zeitlupe zu Boden zu fallen schien. Misty erwischte immer jeden Ball! Sie sah das errötete Mädchen an und zog die Augenbrauen hoch. „D-das i-ist doch Unsinn!“ Misty hatte sich schnell wieder gefangen. Brittany seufzte. „Das vielleicht.“ Meinte sie zweifelnd ohne den Blick von Ball abzuwenden, als wäre er das faszinierendste, was sie je gesehen hatte. „Aber das mit Gary sicher nicht.“ Misty sah ihre Freundin fast flehend an. „Können wir über was anderes reden?“ Brittany zuckte nur die Schultern und den Rest des Matches sprachen sie nur über belanglose Themen.*

Misty musste grinsen. Ja, das war schon was gewesen, damals. Sie dachte so oft an dieses Match. Sie versuchte immer noch heraus zu finden, warum ihr dieser Ball entwischt war. Na klar, selbst der besten Spielerin kann es passieren, doch... als Brittany Gary erwähnt hatte, war es ja auch nicht passiert. Plötzlich sah sie schuldbewusst auf den Rücken vor ihr. Misty sollte sich nicht darum kümmern, was damals war und warum – schließlich hatte sie sich letztendlich für Gary entschieden und Brittany hatte Recht behalten. Und – sie grinste erneut – sie hatte Gary ja schon immer recht süß gefunden, aber da Misty ihn damals noch für einen Macho gehalten hatte, waren keine Gefühle damit verbunden gewesen. Aber nun kannte Misty den wahren Gary, der lieb sein konnte, eine unglaubliche Wärme ausstrahlte, der sie liebte. Außerdem sah er von Tag zu Tag besser aus, und in dem Geruch des Deos, das er benutzte, hätte sie versinken können. Klingt ja eigentlich perfekt aber...

...plötzlich wurde das Motorrad langsamer und blieb stehen. Misty sah sich verwirrt um und ihre Gedanken waren wie fortgeblasen. Sie waren tatsächlich angekommen, die Zeit war mal wieder wie im Flug vergangen.

Misty stieg vom Motorrad ab, nahm den Helm ab und schüttelte ihre Haare. Dann sah Misty, wie Gary sie verträumt lächelnd ansah.

„Weißt du eigentlich, wie sehr ich dich vermisst habe?“ hauchte sie, schlang ihre Arme um ihn und drückte ihm einen sanften Kuss auf die Lippen. Er genoss und erwiderte den Kuss.

Plötzlich merkte Misty, wie er langsam von ihr abließ. Sie öffnete leicht verwundert die Augen (denn ihre Begrüßung dauerte normalerweise etwas länger) und sah, wie Gary sich nervös am Kopf kratzte. „Du Misty...“ Sie sah ihn neugierig an. „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht...“ Ich lächelte ihn an. „Okay, ich schätze mal, entweder ist mal wieder eine Herde Bibors bei euch eingefallen oder dein Opa lässt uns immer noch nicht in einem Zimmer schlafen?“ lachte sie und strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

„Ne, das nicht. Also die Gute ist... Heute sind Pokemon – Meisterschaften und wir können sie im Fernsehen ansehen, sie beginnen in ein paar Minuten.“ Mistys Lächeln wurde breiter. „Wundervoll!“ Misty liebte Pokemonkämpfe. Sie auszutragen – oder anzusehen. Ob im Stadion oder am Fernsehgerät. „Die Schlechte – ein paar Freunde von mir sind hier!“ Er hatte schnell gesprochen und dann die Augen zugekniffen. Misty sagte nichts, denn sie wusste erstens nicht, was genau das schlimme an der Nachricht ist, und zweitens nicht, wie sie reagieren sollte, also tat Misty das, was mir als erstes einfiel, und als Gary die Augen leicht öffnete, sah er, wie sie einen Schmollmund zog – denn sie wusste, wenn sie das tat, konnte er ihr nichts abschlagen „Kann man mit mir etwa nicht angeben?“ meinte Misty und sah kritisch an sich herunter. Gary atmete erleichtert aus, dann legte er die Hände auf ihre Hüften und zog sie noch näher an sich heran. „Wenn nicht mit dem schönsten Wesen, womit dann?“ Misty lächelte gerührt und Gary drückte ihr einen Kuss auf die Lippen, und sie hoffte, das seine Freunde sie mögen würden, denn allmählich wurde ihr klar, dass das der Grund war, warum Gary dachte, es wäre eine schlechte Nachricht. Eigentlich war sie immer ein Schnellmerker gewesen, aber hier schien ihr logisches Denken erneut auf Urlaub zu sein, wie so oft, wenn sie mal wieder in Garys Augen und Komplimenten zu versinken drohte...